

# Regierungsratsbeschluss

vom 16. August 2016

Nr. 2016/1407

KR.Nr. A 0037/2016 (STK)

## **Auftrag Urs von Lerber (SP, Luterbach): Digitale Dokumente vollständig und zeitgerecht online Stellungnahme des Regierungsrates**

---

### **1. Vorstosstext**

Der Regierungsrat wird beauftragt sicherzustellen, dass sämtliche Unterlagen des Parlamentsbetriebes vollständig und zeitgerecht in digitaler Form und online abrufbar den Parlamentsmitgliedern zur Verfügung stehen. Er erlässt die dazu notwendigen Regelungen.

### **2. Begründung**

Im Extranet des Kantonsrates stellen die Parlamentsdienste die meisten für die Parlamentsarbeit nötigen Unterlagen zur Verfügung. Damit eine seriöse Arbeit auf digitaler Basis möglich ist, sind die Parlamentsmitglieder auf digitale Unterlagen angewiesen, welche identisch mit denjenigen in Papierform sind. Dies ist heute nicht der Fall. Insbesondere grosse, gewichtige Dokumente wie der Geschäftsbericht oder der Voranschlag sind unvollständig im Extranet verfügbar. Gerade hier wäre jedoch die digitale Form eine grosse Erleichterung. Weitere Dokumente sind teilweise nicht oder nur mit zeitlicher Verzögerung verfügbar. Damit wird eine sinnvolle Arbeit mit digitalen Unterlagen verunmöglicht.

Es ist an der Zeit, die steigende Anzahl der auf digitale Technologien setzenden Parlamentsmitglieder besser zu unterstützen. Dies kommt auch den Gelegenheitsnutzenden zu Gute und erhöht die Miliztauglichkeit des Parlamentsbetriebes.

### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

Vorab ist zum Verständnis der Problematik der Verfügbarkeit von elektronischen Dokumenten für die Mitglieder des Kantonsrates folgendes festzuhalten: Wie weit die Kantonsräte - oder auch die Öffentlichkeit via Internet - Dokumente aus Kantonsratsgeschäften elektronisch abrufen können, hängt davon ab, ob diese auch in der vorgelagerten Phase im entsprechenden Regierungsgeschäft bereits elektronisch vorhanden sind. Zurzeit werden die vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrates beschlossenen Geschäfte von den Parlamentsdiensten aus dem GEVER-System (Gever = Geschäftsverwaltung) Konsul auf die OWL-Plattform (Extranet des Kantonsrates) transferiert. Tatsächlich war es in der Vergangenheit aus technischen Gründen nicht möglich, lückenlos alle Dokumente in das verwaltungsinterne Geschäftsverwaltungssystem Konsul aufnehmen zu können. Dies betraf insbesondere grosse Dateien wie Voranschlag oder Geschäftsberichte. Mit Kantonsratsbeschluss SGB 065/2013 vom 15. Mai 2013 wurde ein Verpflichtungskredit zur Aktualisierung von Konsul auf CMIKonsul beschlossen. Der Projektabschluss Update auf CMIKonsul (heute CMIAXioma) erfolgte im Mai dieses Jahres. Damit sind auch verwaltungsseitig nun die Voraussetzungen geschaffen worden, dass mit CMIAXioma Dokumente jeglicher Grösse in das Geschäftsverwaltungssystem aufgenommen werden können, womit auch einer Publikation im OWL-System der Parlamentsdienste zukünftig nichts mehr im Wege steht.

Im Weiteren hat auch die zunehmende Verfügbarkeit von Scannern und vermehrte Internetpublikation dazu geführt, dass heutzutage Dokumente praktisch vollumfänglich auch elektronisch vorhanden sind.

Zurzeit sind die „RRB-Weisungen“ der Staatskanzlei, die für den Betrieb des Geschäftsverwaltungssystems und den Geschäftsverkehr zwischen den Departementen, der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten verantwortlich ist, in Überarbeitung. Selbstverständlich wird dabei auch eine Bestimmung Aufnahme finden, wonach sämtliche Dokumente, auch extern angefertigte, sowohl im Bereich „Regierung“ wie auch „Parlament“ in elektronischer Form vorhanden sein müssen. In der Praxis wurden die Leiterinnen Administration der Departementssekretariate bereits anlässlich der 1. Halbjahressitzung vom 23. Mai 2016 angewiesen, zukünftig der Staatskanzlei nur noch Geschäfte zu überweisen, die alle Dokumente in elektronischer Form beinhalten.

Für die Umsetzung unseres Projektes „Papierlose Sitzungsvorbereitung“ als weiteren Schritt zur Unterstützung der Parlaments- und Regierungsarbeit ist die lückenlose Digitalisierung der notwendigen Sitzungsunterlagen für alle Gremien (Kantonsrat und Regierungsrat) eine Grundvoraussetzung. Der Projektstart ist für das Jahr 2017 vorgesehen; die Inbetriebnahme des neuen Systems ist noch nicht terminiert und wird möglicherweise eine Ablösung des heutigen OWL-Systems der Parlamentsdienste bedeuten.

#### **4. Antrag des Regierungsrates**

Erheblicherklärung.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

#### **Vorberatende Kommission**

Finanzkommission (FiKo)

#### **Verteiler**

Departementssekretariate (5)  
Parlamentsdienste  
Traktandenliste Kantonsrat